

Unsere Erfahrung für Ihren Erfolg

Webasto AG



**Case Study: Effiziente User-Verwaltung bei
Webasto**

01.04.04

Personalien

Jörg Manigel

Business Unit Informationssysteme

Abt.: SKI

Kraillinger Straße 5

D-82131 Stockdorf

Tel.: +49 (89) 85794-1759

<mailto:JManigel@webasto.de>

Was wir vorhaben...



Vorstellung Webasto AG und Webasto Informationssysteme GmbH

Begriffsdefinition: Was ist eProvisioning ?

Das Projekt: Usermanagement bei Webasto

Ausgangssituation

Produktauswahl

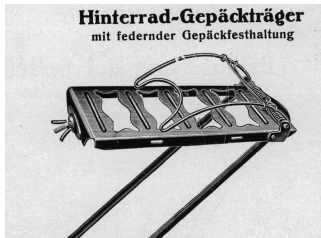
Einführung

Aktueller Stand

Nächste Schritte

Fragen

Die Unternehmensentwicklung



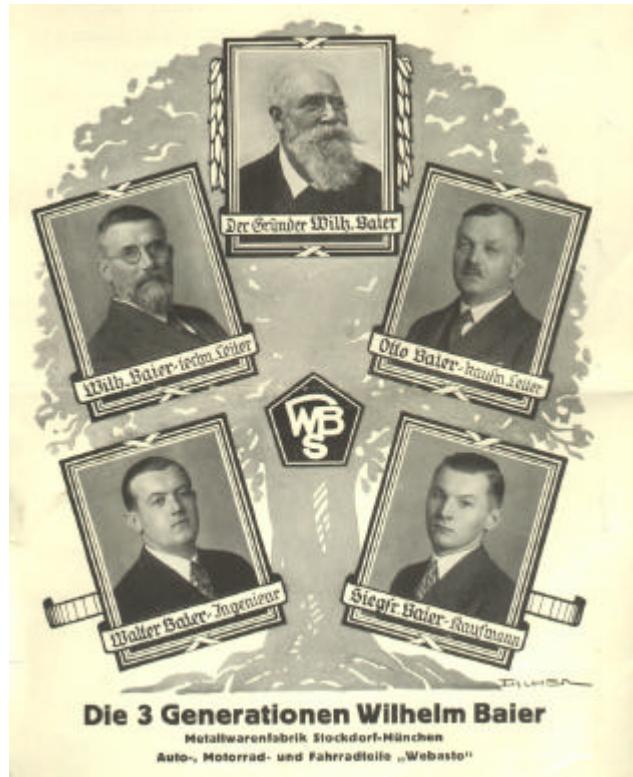
Ab 1901
Draht- und Eisenwaren
Fahrradteile, Haushaltswaren



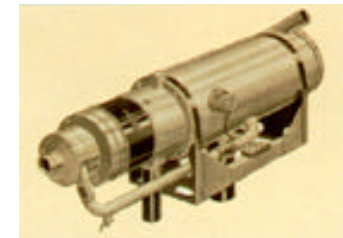
Ab 1932
Faltdächer für Omnibusse
und PKWs



1935
Motorabhängige
Wasserheizgeräte für PKW



1907 Umsiedelung nach
Stockdorf



1948
Motorunabhängige Wasser-
Heizgeräte für Omnibusse



1952
Stahlschiebedächer
für PKW



1965
Klimaanlagen für Busse

Die Unternehmensentwicklung



1970
Klimaanlagen
für LKW



1973
Standheizungen
für PKW



1976
Glasdach
für PKW



1990
Standheizung
Thermo Top
für PKW



1991
Solardach
für PKW



**Werner Baier Forum
in Stockdorf**

1992
Dachluken für Busse



1997
Lamellendach
für PKW



1998
Standklimatisierung
LKW



1998
Türsysteme
für Busse



1999
Cabriooverdecke



1999
Ladesysteme
für PKW



- **Umsatz 2002: knapp 1,3 Mrd. €**
(Vorjahre 1,16 bzw. 1,11 Mrd.)
- **5.200 Mitarbeiter** (Vorjahre 4.835, 4.600)
- **Aufwand R & D 2001 rund 89 Mio. €**
(Vorjahre 74 bzw. 60 Mio.)

Gegründet 1993, 100 % Webasto-Tochter

Derzeit 100 Mitarbeiter

In 2002 22 Mio. € Umsatz

Unabhängiger IT-Dienstleister und System-Integrator

Gesamtlösungen auf Basis strategisch ausgewählter Partnerschaften mit auf ihrem Gebiet führenden SW-Herstellern

Bisher fokussiert, jedoch nicht fixiert auf Automotive-Industrie und Fertigungsunternehmen

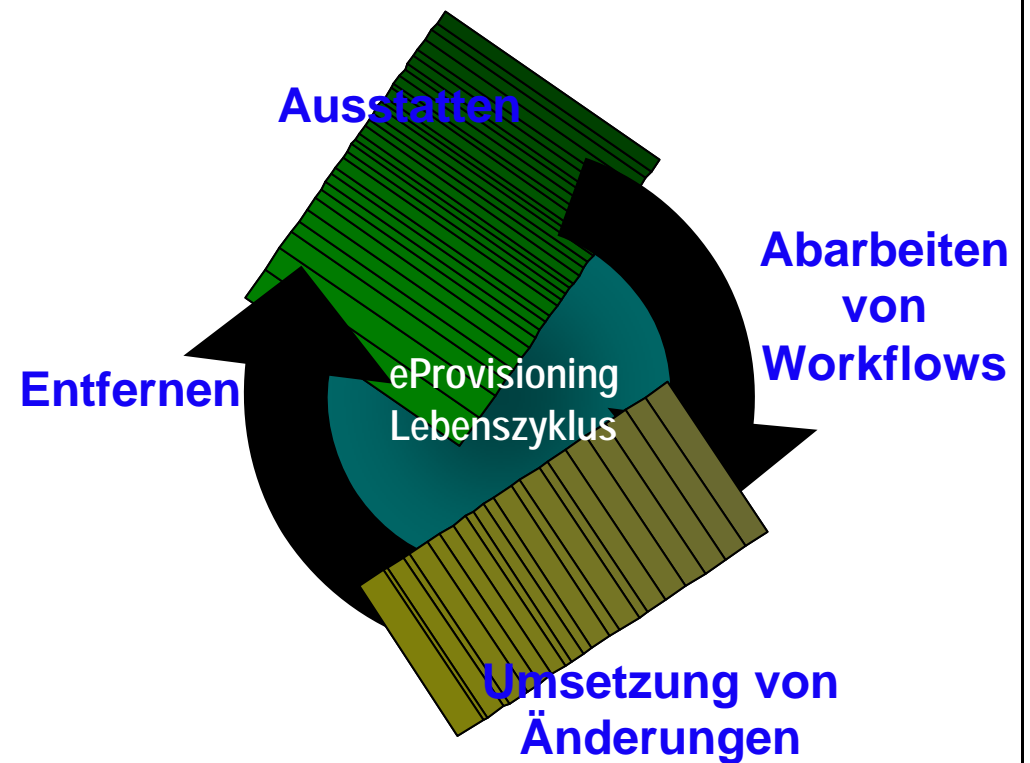
Was ist eProvisioning?

Werkzeuge und Prozesse zur Ausstattung
von Benutzern innerhalb kürzester Zeit

alle erforderlichen Berechtigungen
und Betriebsmittel

Abbildung von realen
Geschäftsprozessen

Entzug aller vergebenen Rechte



Ausgangssituation

Informationen gehen unvollständig und/oder spät an die IT

Mangelhafter Informationsfluss zwischen Personal- und Fachabteilung

Auskünfte über aktuelle Zahl der User bzw. Zugriffsberechtigungen sind nur mit großem Aufwand möglich

Unterschiedliche Abläufe bei festangestellten und externen Mitarbeitern

Die Useraccounts sollen den aktuellen Stand der Mitarbeiter widerspiegeln hinsichtlich:

- Ein- und Austritte
- Der Organisationszugehörigkeit
- Der momentanen Tätigkeit

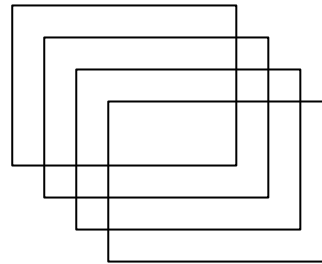
Beschreibende Felder (Mussfelder) für Useraccounts sollen einheitlich definiert sein

Zentrale Pflege der Userinformationen über alle Systeme hinweg

Muss international anwendbar sein

Projektziele

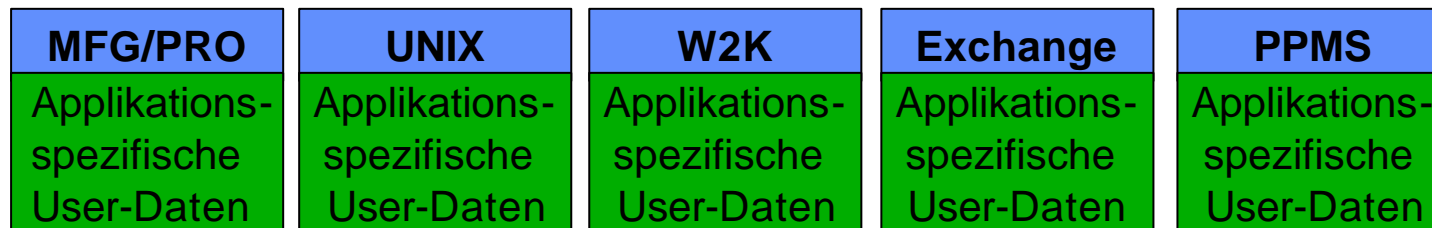
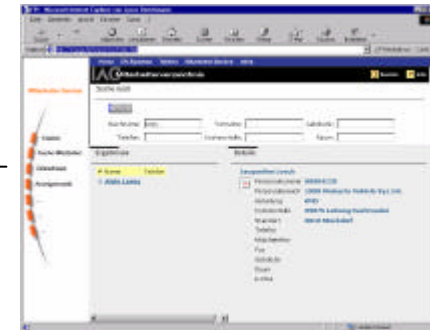
Infopools der Landes-
gesellschaften (SAP,
Excel, Exchange ...)



Inputstruktur

**Master -
Userdaten**
Name, Tel,
Email ...

**Weltweit
abfragbar**



Produktphilosophien

Bidirektionaler Datenabgleich

d.h. Administrative Tools bleiben im Einsatz. Veränderungen werden festgestellt und zwischen den Systemen abgeglichen

„Die Intellektuellen“

Konsolidierung von Administrationswerkzeugen

Zentrale Funktionen einzelner Administrationstools werden zusammengefasst und teilweise automatisiert.

„Werkzeugkasten“

Automatisierung von Administrationstätigkeiten

Administratoren legen Regeln/Verfahren fest. Useranlage wird von „Dritten nebenbei“ erledigt/angestoßen. z.B. über Einpflegen von MA-Stammdaten in HR-System, Firmentelefonbuch, E-Businessanwendungen

„Die Prozessorientierten“

Produktauswahl

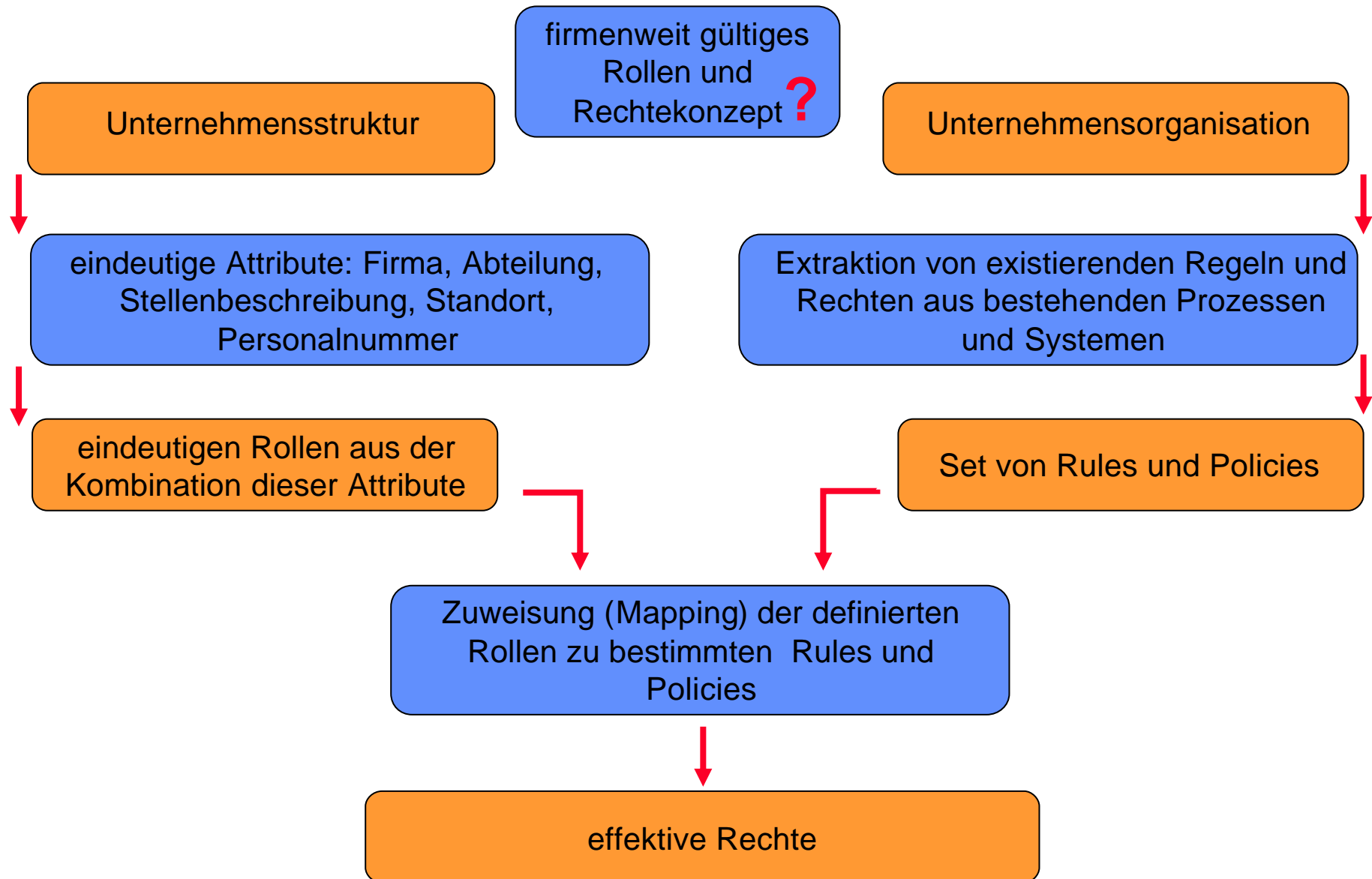
Ziele des ersten Testabschnitts

- ✍ **Aufbau einer abgespeckten Testfirma (in Anlehnung an WIN)**
- ✍ **Festlegen verschiedener Rollen, Abhängigkeiten**
- ✍ **Implementierung von Regeln für die Useranlage**
- ✍ **Automatisches Anlegen/Löschen von Usern in unterschiedlichen Systemen (NT/ Exchange)**
- ✍ **Steuerung des Workflows bei Mitarbeiter Ein- u. Austritten**

Ziele des zweiten Testabschnitts

- ✍ **Erweiterung der Organisation**
- ✍ **Realisierung von Zusatzberechtigungen (Gast-Accounts)**
- ✍ **Anbinden eines neuen Systems (ePM)**
- ✍ **Verstehen der Datenbankstruktur**
- ✍ **Verstehen Customizing des Systems**
- ✍ **Verstehen des internen Workflows**

Ableitung eines eigenschaftsbasierten Rollenkonzepts



Beispiel: Rollenkonzept

Set von Rules und Policies

...

alle Mitarbeiter der EDV-Abteilung erhalten einen Remote-Zugang zum Firmennetzwerk

alle Mitarbeiter der Personalabteilung erhalten Zugang zu Mitarbeiterdaten im HR-System

alle Mitarbeiter und Vertriebsmitarbeiter am Standort München haben den Mailserver: MunichEX1

alle Mitarbeiter und Vertriebsmitarbeiter am Standort Berlin haben den Mailserver: BerlinEX1

der Leiter der EDV-Abteilung erhält ein Notebook

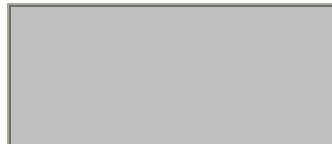
...

Ableitung der Rolle aus den Eigenschaften

Abteilung

Position

Standort



effektive Rechte

Account: Mailserver-BerlinEX1

Account: SAP-HR

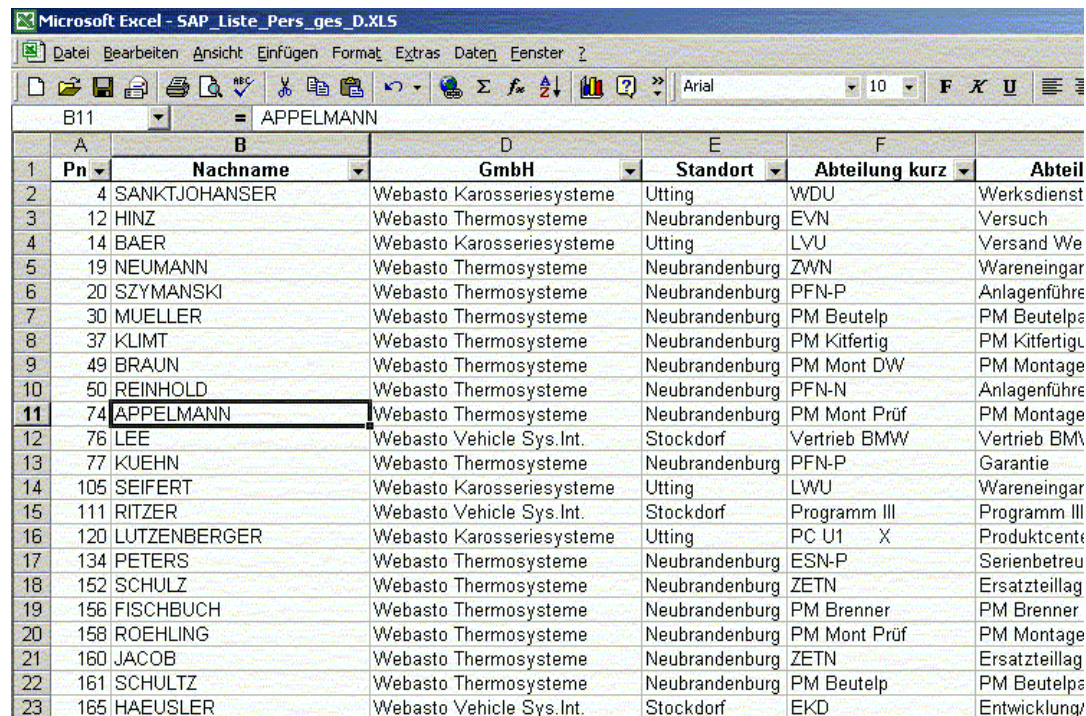
Nutzung: Desktop-PC

Rollen- und Berechtigungskonzept

Definition der Rules:

1. Schritt:

Auslesen der Mitarbeiter Struktur (SAP-Listen)



	A	B	D	E	F	
1	Pn	Nachname	GmbH	Standort	Abteilung kurz	Abteil
2	4	SANKTJOHANSER	Webasto Karosseriesysteme	Utting	WDU	Werksdienst
3	12	HINZ	Webasto Thermosysteme	Neubrandenburg	EVN	Versuch
4	14	BAER	Webasto Karosseriesysteme	Utting	LVU	Versand We
5	19	NEUMANN	Webasto Thermosysteme	Neubrandenburg	ZWN	Wareneingar
6	20	SZYMANSKI	Webasto Thermosysteme	Neubrandenburg	PFN-P	Anlagenführe
7	30	MUELLER	Webasto Thermosysteme	Neubrandenburg	PM Beutelp	PM Beutelpa
8	37	KLIMT	Webasto Thermosysteme	Neubrandenburg	PM Kitfertig	PM Kitfertig
9	49	BRAUN	Webasto Thermosysteme	Neubrandenburg	PM Mont DW	PM Montage
10	50	REINHOLD	Webasto Thermosysteme	Neubrandenburg	PFN-N	Anlagenführe
11	74	APPELMANN	Webasto Thermosysteme	Neubrandenburg	PM Mont Prüf	PM Montage
12	76	LEE	Webasto Vehicle Sys.Int.	Stockdorf	Vertrieb BMW	Vertrieb BM
13	77	KUEHN	Webasto Thermosysteme	Neubrandenburg	PFN-P	Garantie
14	105	SEIFERT	Webasto Karosseriesysteme	Utting	LWU	Wareneingar
15	111	RITZER	Webasto Vehicle Sys.Int.	Stockdorf	Programm III	Programm III
16	120	LUTZENBERGER	Webasto Karosseriesysteme	Utting	PC U1 X	Produktcent
17	134	PETERS	Webasto Thermosysteme	Neubrandenburg	ESN-P	Serienbetreu
18	152	SCHULZ	Webasto Thermosysteme	Neubrandenburg	ZETN	Ersatzteillag
19	156	FISCHBUCH	Webasto Thermosysteme	Neubrandenburg	PM Brenner	PM Brenner
20	158	ROEHLING	Webasto Thermosysteme	Neubrandenburg	PM Mont Prüf	PM Montage
21	160	JACOB	Webasto Thermosysteme	Neubrandenburg	ZETN	Ersatzteillag
22	161	SCHULTZ	Webasto Thermosysteme	Neubrandenburg	PM Beutelp	PM Beutelpa
23	165	HAEUSLER	Webasto Vehicle Sys.Int.	Stockdorf	EKD	Entwicklung

2. Schritt:

Auswerten der Mitarbeiter Struktur

Microsoft Excel - MFG-PRO_Policies.xls [Gruppe]

File Edit View Insert Format Extras Data Window ?

F110 = WWI-STO-LE

	A	B	C	D	E	F
6						
7						
8						
9	Stellenbeschreibung	Anzahl Abt.	Anzahl Kosten	Anzahl Mitarbeit	Rechte MFG	
14	Bereichsleiter Controlling	1	1	1	FI,CO,LE	WWI-STO-Contr_Fibu
15	Bereichsleiter Einkauf	1	1	1	EK,LE	WWI-STO-Einkauf
16	Bereichsleiter Entwicklung	2	2	2	KS,LE	WWI-STO-Entw
17	Bereichsleiter Kunde	5	5	5	VT,LE	WWI-STO-Vertrieb
18	Bereichsleiter Marketing	1	1	1	LE	WWI-STO-LE
19	Bereichsleiter Personal	1	1	1	LE	WWI-STO-LE
21	Bereichsleiter Technologie	1	1	1	KS,LE	WWI-STO-Entw
23	Bereichsleiter Werke	1	1	1	LE	WWI-STO-LE
30	Facharbeiter Versuch	4	3	37	KS,LE	WWI-STO-Entw
38	Geschäftsfuehrer	1	1	1	LE	WWI-STO-LE
42	Ingenieur Elektronik	1	1	10	KS,LE	WWI-STO-Entw
43	Ingenieur Entwicklung	3	2	44	KS,LE	WWI-STO-Entw
44	Ingenieur Fertigungssteuerung	1	1	1	DP,FS,LE,VT	WWI-STO-FertigungsSt

3. Schritt:

Festlegen der entscheidungsrelevanten Attribute

Microsoft Excel - Day1_Entsch_Matrix.xls

Datei Bearbeiten Ansicht Einfügen Format Extras Daten Fenster ?

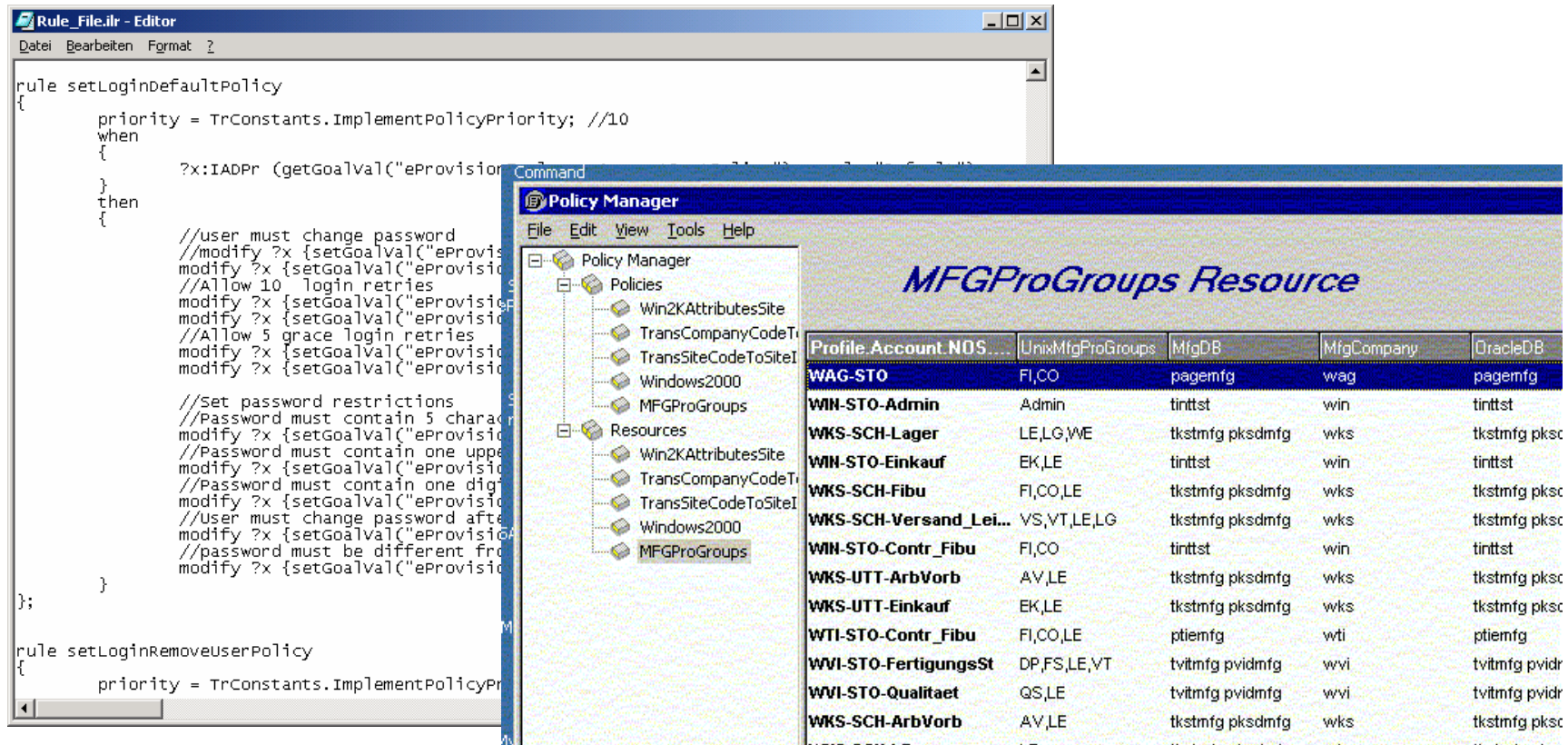
A17

DAY1 ENTSCHEIDUNGSMATRIX												
Für WAG WIN	SAP FELDER						DAY1 FELDER					
	Company Code (6)	Personal Subarea (7)	Job (8)	Cost Center (10)	Department (10a)	Person Responsible for Cost Center (11)	LOGINNAME	Computer Jsi/Nein? (Workflow)	CASQ-it Jsi/Nein? (Workflow)	MFG/Pro Ja/Nein?		
DB-Auswahl	X									X		
MFG/Pro Auswahl	X									X		
Casq-it Auswahl								X	X			
UNIX-Login							X			X		
NT-Login		X					X					
NT-Gruppe	X			X*								
Exchange Postfach			X				X					
Exchange Mailverteiler	X		X		X							
Computer								X				
Telefon								X				
Netzanschluss								X				

Rollen- und Berechtigungskonzept

4. Schritt:

Umsetzen in Rule-File/ Policy-Manager



The screenshot shows two windows. The left window is the 'Rule File Editor' showing a rule named 'setLoginDefaultPolicy'. The right window is the 'Policy Manager' showing a tree view of policies and resources, with a table titled 'MFGProGroups Resource'.

```

rule setLoginDefaultPolicy
{
    priority = TrConstants.ImplementPolicyPriority; //10
    when
    {
        ?x:IADPr (getGoalVal("eProvisio...
    }
    then
    {
        //user must change password
        //modify ?x {setGoalVal("eProvisio
        modify ?x {setGoalVal("eProvisio
        //Allow 10 login retries
        modify ?x {setGoalVal("eProvisio
        modify ?x {setGoalVal("eProvisio
        //Allow 5 grace login retries
        modify ?x {setGoalVal("eProvisio
        modify ?x {setGoalVal("eProvisio
        //Set password restrictions
        //Password must contain 5 charac
        modify ?x {setGoalVal("eProvisio
        //Password must contain one upper
        modify ?x {setGoalVal("eProvisio
        //Password must contain one digit
        modify ?x {setGoalVal("eProvisio
        //User must change password after
        modify ?x {setGoalVal("eProvisio
        //password must be different from
        modify ?x {setGoalVal("eProvisio
    }
};

rule setLoginRemoveUserPolicy
{
    priority = TrConstants.ImplementPolicyPr

```

MFGProGroups Resource


Profile	Account NOS...	UnixMfgProGroups	MfgDB	MfgCompany	OracleDB
WAG-STO		FI,CO	pagemfg	wag	pagemfg
WIN-STO-Admin		Admin	tintst	win	tintst
WKS-SCH-Lager		LE,LG,WE	tkstmfg pksdmfg	wks	tkstmfg pksc
WIN-STO-Einkauf		EK,LE	tintst	win	tintst
WKS-SCH-Fibu		FI,CO,LE	tkstmfg pksdmfg	wks	tkstmfg pksc
WKS-SCH-Versand_Lei...		VS,VT,LE,LG	tkstmfg pksdmfg	wks	tkstmfg pksc
WIN-STO-Contr_Fibu		FI,CO	tintst	win	tintst
WKS-UTT-ArbVorb		AV,LE	tkstmfg pksdmfg	wks	tkstmfg pksc
WKS-UTT-Einkauf		EK,LE	tkstmfg pksdmfg	wks	tkstmfg pksc
WTI-STO-Contr_Fibu		FI,CO,LE	ptiemfg	wti	ptiemfg
WVI-STO-FertigungsSt		DP,FS,LE,VT	tvitmfg pvidmfg	wvi	tvitmfg pvidr
WVI-STO-Qualitaet		QS,LE	tvitmfg pvidmfg	wvi	tvitmfg pvidr
WKS-SCH-ArbVorb		AV,LE	tkstmfg pksdmfg	wks	tkstmfg pksc

Rollen- und Berechtigungskonzept

Rule-File

Eigenschaften von Max Mustermann

Veröffentlichte Zertifikate	Mitglied von	Dial-in	Objekt
Sicherheitseinstellungen	Environment	Sessions	
Remote control	Terminal Services Profile		
Allgemein	Adresse	Konto	Profil
	Rufnummern	Organisation	

 Max Mustermann

Vorname: Initialen:

Nachname:

Anzeigename:

Beschreibung:

Bürg:

Rufnummern: Andere...

E-Mail:

Webseite: Andere...

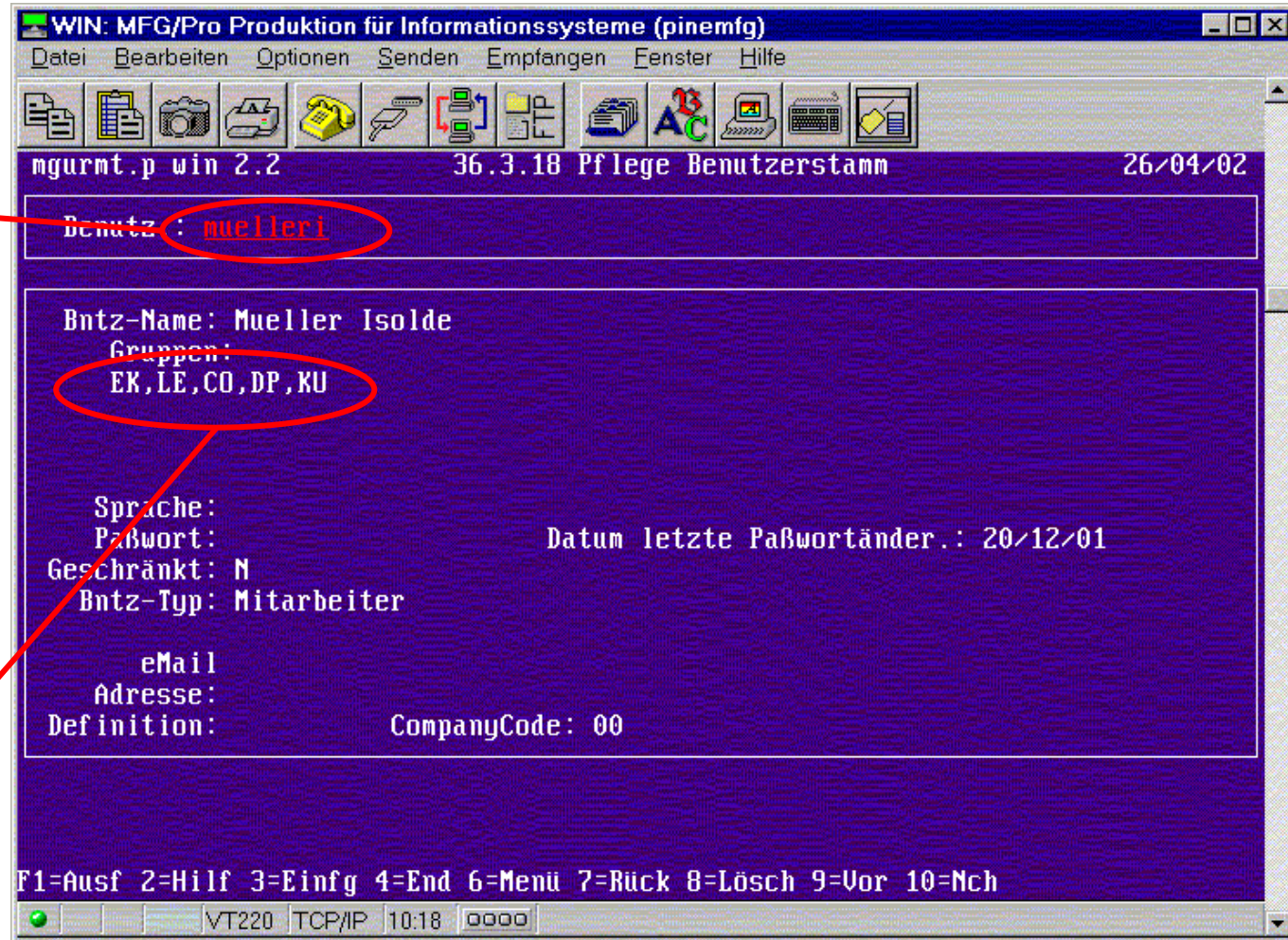
OK Abbrechen Übernehmen

Policy-Manager

Rollen- und Berechtigungskonzept

Rule-File

Policy-Manager



WIN: MFG/Pro Produktion für Informationssysteme (pinemfg)
Datei Bearbeiten Optionen Senden Empfangen Fenster Hilfe

ngurmt.p win 2.2 36.3.18 Pflege Benutzerstamm 26/04/02

Benutz : **muelleri**

Bntz-Name: Mueller Isolde
Gruppen:
EK,LE,CO,DP,KU

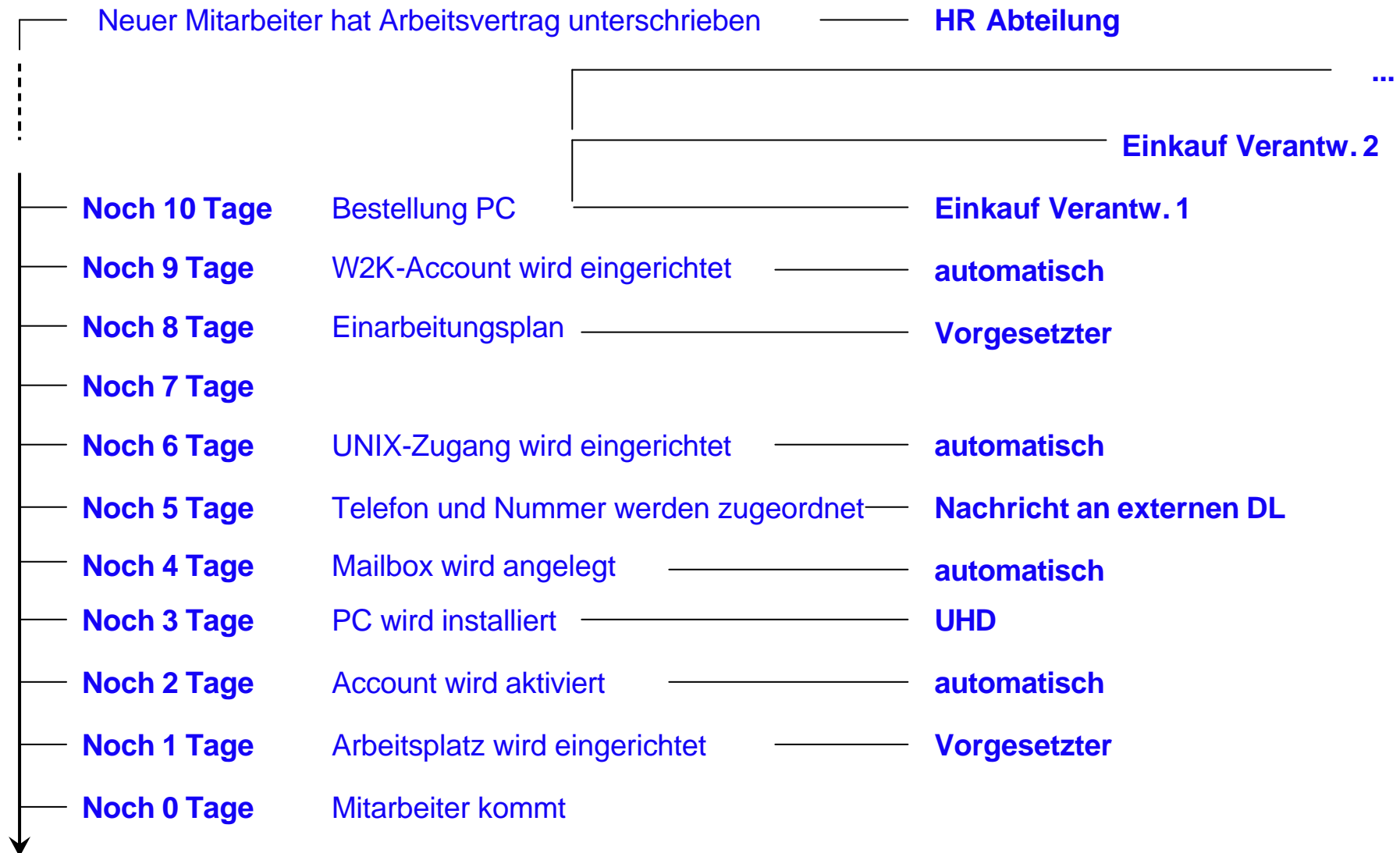
Sprache:
Paßwort: Datum letzte Paßwortänder.: 20/12/01
Geschränkt: N
Bntz-Typ: Mitarbeiter

eMail
Adresse:
Definition: CompanyCode: 00

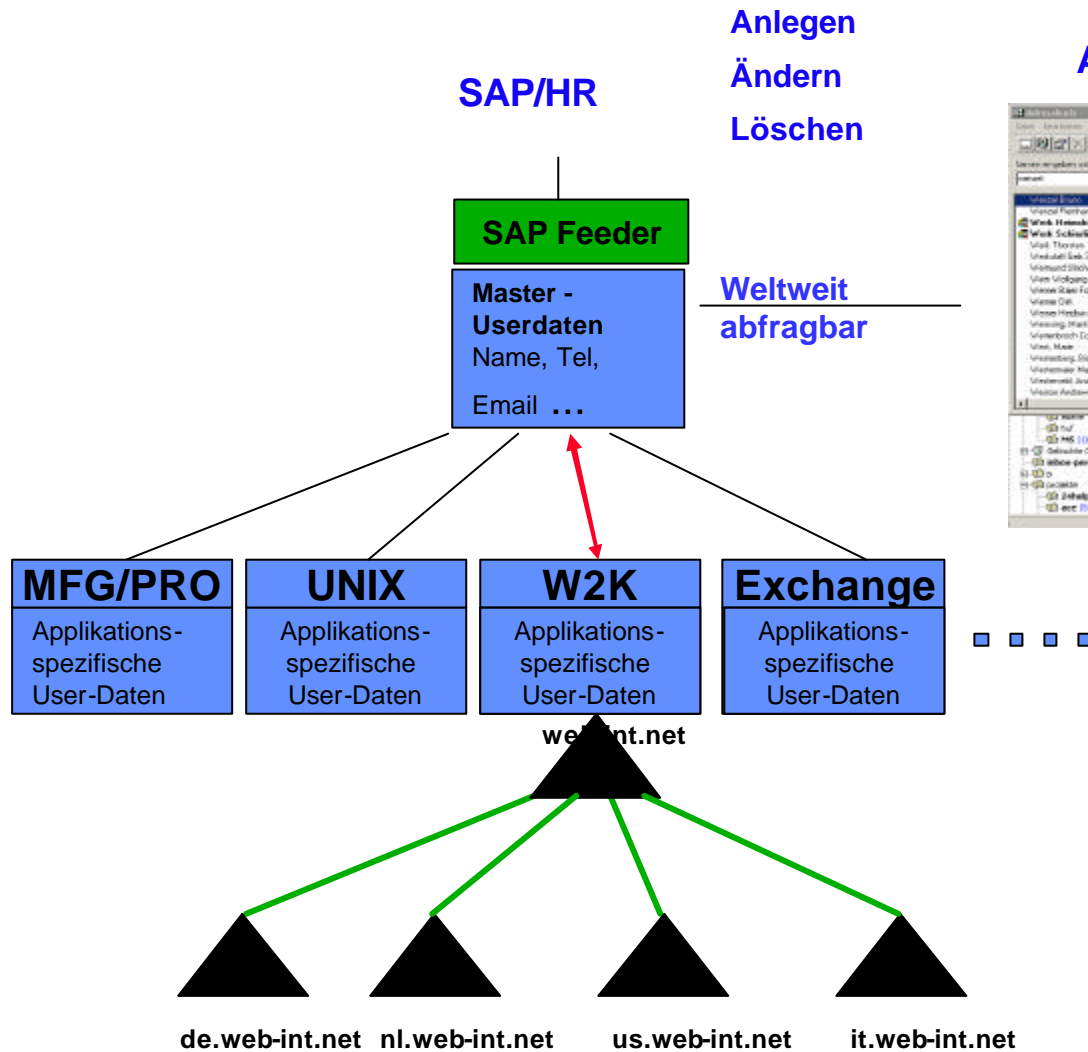
F1=Ausf 2=Hilf 3=Einfg 4=End 6=Menü 7=Rück 8=Lösch 9=Vor 10=Nch

VT220 TCP/IP 10:18 0000

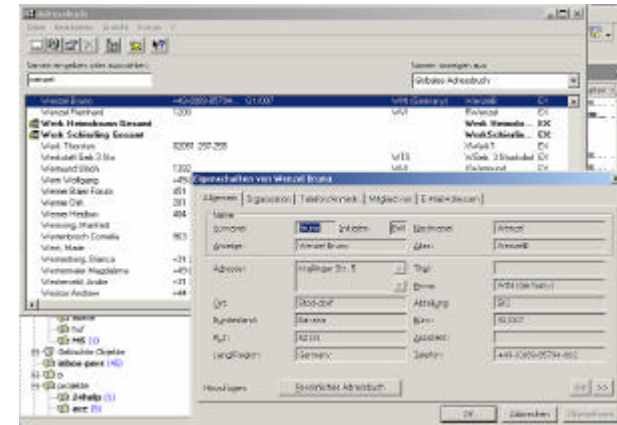
Workflowintegration



Nächste Schritte



Adressbuch Exchange 2000



Fragen ...



... und Antworten